

Erfahrungsbericht Tanga, Tansania (26.8.-24.9.2017)



Partnergruppe und Unterkunft

Wir waren vier Deutsche und sechs ungefähr gleichaltrige Tansanis, die gemeinsam in einer Grundschule im Dorf Mbelei in den traumhaft schönen Usambarabergen gelebt haben. Wir Deutschen teilten uns ein kleines Zimmer, in das gerade unsere Isomatten gepasst haben, was allerdings überhaupt nicht beengend war, da wir uns sowieso die meiste Zeit im großen Gemeinschaftsraum oder am warmen Kochfeuer aufgehalten haben. Die Unterkunft hatte zuverlässig Strom, Wasser wurde aus Flüssen und Quellen geholt/zur Unterkunft gefahren. Gefiltertes und abgepacktes Trinkwasser wurde von unserem hilfsbereiten und super organisierten Projektpartner David ausreichend zur Verfügung gestellt. Da wir unseren ganzen Alltag mit der herzlichen und witzigen tansanischen Partnergruppe geteilt haben, konnten wir sehr viel Lernen (Feuer machen, Wasser tragen, kochen, Suaheli sprechen, trommeln, singen und tanzen...) und haben uns immer gut unterhalten. Auch die Spieleabende bleiben uns in sehr guter Erinnerung. So einen intensiven Austausch und Kontakt zu Einheimischen findet man in kaum einem anderen Workcamp, was dieses so besonders und unbedingt empfehlenswert macht!



Projekt



Zum Projektort sind wir ca. 45 Minuten durch kleine Dörfer und Felder bergauf und bergab gelaufen, was uns mit der Zeit ganz schön fit gemacht hat ;) (zum Schluss nur noch 25 Minuten!). Während der ersten beiden Wochen haben wir, angeleitet von professionellen Handwerkern, bei der Konstruktion der Dachbalken für ein Ausbildungszentrum helfen dürfen. Hierfür

wurde gesägt, genagelt und Holzbalken transportiert. Da wir zeitweilig nicht ganz so viel helfen konnten, wurde auch viel geredet und gelacht! Als neue Aufgabe, an der wir tatkräftig mitwirken konnten, haben wir an einer Quelle einen kleinen Staudamm angelegt, um Wasser zum Ausbildungszentrum zu leiten. In der letzten Projektwoche haben wir Ziegelsteine aus Lehm und Wasser mit manuell bedienten Maschinen gepresst.



Diese Arbeit war körperlich recht anstrengend, sodass wir uns nachmittags müde aber zufrieden auf den Heimweg gemacht haben.

Ausflüge mit der Partnergruppe

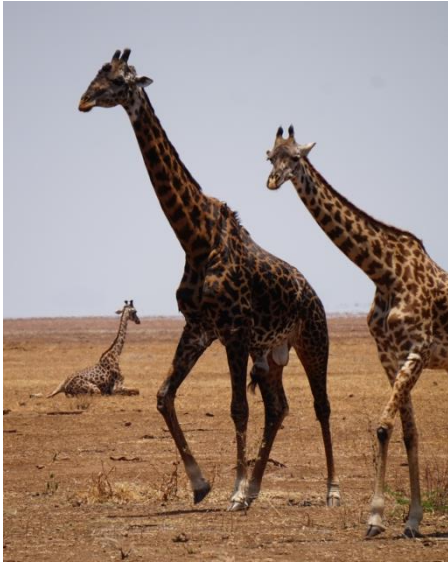
Wir haben mehrere schöne Ausflüge mit der gesamten Gruppe unternommen. So waren wir in der nächstgelegenen größeren Stadt Lushoto, beim Irente View Point



mit wunderschönem Blick auf die Ebene vor den Usambarabergen und im Ukogwe Regenwald wandern. Außerdem fanden zwei Fußballspiele gegen lokale Mannschaften statt. Im Dorf waren wir beim Haarsalon Zöpfchen flechten und beim Schneider tolle

Kleider schneiden lassen. Sonntags waren wir gemeinsam im Gottesdienst und beim Sakharani Parish, einer deutschen Missionsstation mit Häusern wie aus dem Allgäu ;)

Reiseweche



In der Reiseweche haben wir zunächst die Workcampgruppe in Arusha besucht. Von dort aus ging es weiter in den Tarangire Nationalpark, in dem wir sehr viele Tiere (Giraffen, Elefanten, Löwen, Gnus, Zebras, ...) gesehen haben und von dem wir sehr beeindruckt waren! Am nächsten Tag waren wir noch auf Safari im Lake Manyara Nationalpark, der eine komplett andere Vegetation mit viel Wald und einem See und demnach anderen Tierarten (Affen, Pelikane, Flamingos, Nilpferde...) aufwies. Einen

weiteren schönen und erholsamen Tag der Reiseweche haben wir am Ushongo Beach verbracht, wo wir die Sonne und das Meer genossen haben. Am letzten Tag vor der Abreise haben wir uns noch die turbulente Stadt Dar es Salaam angeschaut, bevor es viel zu schnell wieder nach Deutschland zurück ging.



Tanga ist bisher mein absolutes Lieblingsworkcamp (im Vergleich zu drei anderen), da das Leben mit der Partnergruppe so viel Spaß gemacht hat, viele intensive Eindrücke in das Leben vor Ort ermöglicht hat und uns neue Freundschaften schließen ließ. Ich kann dieses Camp also herzlichst empfehlen!

